

Mitteilung an den Bauausschuss; Statusbericht Mai/Juni 2024 zum Glasfaserausbau

Allgemein:

Durch den Projektleiter der Deutschen GigaNetz wurde mitgeteilt, dass weiterhin am Ziel festgehalten wird, die Arbeiten zur Trassenverlegung bis Ende August abzuschließen.

Ebenfalls wurde durch den Bauleiter der Firma GeoDuct mitgeteilt, dass die Anzahl der Tiefbaukolonnen ca. Mitte Juli von derzeit sieben auf vier reduziert werden soll.

Tiefbau:

Die Ausführung der Tiefbauarbeiten in den Gehwegflächen läuft im Großen und Ganzen zufriedenstellend. Gehwege, die Plattenbeläge aufweisen, sind immer noch eine Herausforderung für die ausführenden Kolonnen. Neben den unebenen überalterten Flächen ist auch eine saubere Arbeitsweise teilweise ein Problem für die Kolonnen. Durch die Stadt Rödermark wurde von Beginn an darauf hingewiesen, dass ein leichter Zementschleier hinnehmbar ist, grob verschmutzte Flächen jedoch nicht abgenommen werden. Der Ratschlag Flächen nach dem Einschlämmen der Fugen mit Brechsand abzukehren, wurde nicht von allen Kolonnen beherzigt. Da von der Stadt Rödermark verstärkt Termine zur Abnahme eingefordert werden, wurde dieser Umstand nun auch der Bauleitung der ausführenden Firma gewahr.

Der Vorschlag eines Bauleiters, dass die Stadt für stark verschmutzte Flächen komplett neue Platten stellen solle und diese von der Firma GeoDuct dann eingebaut werden sollen, wurde abgelehnt. Es wurde klargestellt, dass lediglich für die vor Baubeginn bereits defekten und im Zuge der Vorbegehungen gezählten Platten neue Plattenbeläge durch die Stadt gestellt werden.

Die letzte Vorbegehung hierzu fand am 14.05.2024 statt. Insgesamt wurden in den für die Trassenarbeiten in Anspruch zu nehmenden Gehwegflächen defekte Plattenbeläge mit einer Gesamtfläche von ca. 1.050 m² festgestellt. Diese Fläche entspricht ca. 1,3 Handballfeldern oder ca. der Größe von 4,1 Tennisfeldern.

Ordnungsamt/ Absicherung der Baustellen:

Nach Rücksprache mit dem Ordnungsamt wurde mitgeteilt, dass auch die Absicherung der Baustellen in einem akzeptablen Rahmen funktioniert. Vereinzelt zu bemängelnde Punkte werden direkt durch die Kolonnen behoben. Lediglich in der KW 22 wurden Gruben im Bereich der Konrad-Adenauer-Straße in Urberach geöffnet, für welche noch keine Genehmigungen vorlagen. Dies geschah nach Aussage des Bauleiters der Firma GeoDuct durch Missverständnisse innerhalb der Kolonnen.

Bürgerinformation/ Bürgeranliegen/ Privatgrund:

Nachdem mehrere Bürgermeldungen zu länger nicht bearbeiteten Schadensmeldungen eingingen, wurde die Deutsche GigaNetz und auch deren Generalunternehmer GeoDuct aufgefordert, Bürgermeldungen über verursachte Schäden durch Baumaßnahmen an Privatgrund kurzfristig abzuarbeiten. Es wurde klar mitgeteilt, dass von der Stadt Rödermark ein wertschätzender Umgang mit den Bürgern der Stadt verlangt wird. Eine „Herumreichen“ der Bürger zwischen GigaNetz, GeoDuct und Subunternehmern ist nicht hinnehmbar.

Des Weiteren wurden Meldungen von Bürgern, dass bei der Erstellung von Hausanschlüssen und sonstigen Arbeiten auf Privatgrund keine Leitungseinweisungen vorhanden seien, an die Stadt herangetragen.

GigaNetz wurde daraufhin nochmals angemahnt, Standards auch auf Privatgrund einzuhalten. Es wurde ebenfalls darauf hingewiesen, dass die Stadt Rödermark zwar kein Interesse daran hat, sich in Vorgänge zwischen zwei Vertragsparteien (GigaNetz und Kunde) einzumischen, jedoch Bürgermeldungen auch nicht unbeachtet bleiben können, da die Stadtverwaltung weiterhin Ansprechpartner für Bürger ist und das Bürgerwohl und das Interesse der Bürger selbstredend einen hohen Stellenwert haben. Ebenfalls wurde nochmals auf den Umstand verwiesen, dass in den Augen vieler Bürger die Glasfaserarbeiten im Namen der Stadt ausgeführt werden und somit Beschwerden ebenfalls rufschädigend für die Stadt sein können.

Ebenfalls wurde der Vorschlag unterbreitet, bei zu hoher Arbeitsbelastung der Projektmanager der GigaNetz und der GeoDuct durch einen Baustopp zu einer Atempause zu verhelfen.

Abnahme und Wiederherstellung der Verkehrsflächen:

Der Zeitpunkt für den „Wink mit dem Zaunpfahl namens Baustopp“ wurde bewusst gewählt. Zwar laufen die Arbeiten größtenteils in geordneten Bahnen und auch Bürgerbeschwerden halten sich derzeit weiterhin in einem vertretbaren Rahmen, jedoch werden die Arbeiten zur Wiederherstellung der Asphaltflächen immer wieder erneut verschoben.

Auch Termine zu Abnahmen werden der Stadt trotz Zusage nicht vorgeschlagen. Da ein Ende der Arbeiten in greifbare Nähe rückt, und somit keine größeren Bautrupps im Stadtgebiet mehr verfügbar sind, müssen Flächen zeitnah komplett wiederhergestellt und Abnahmen durchgeführt werden. Um ein „Verschleppen“ dieser für die Stadt notwendigen Schritte zu verhindern und noch vorhandene Mängel in absehbarer Zeit beheben zu lassen, wurde der

Hinweis auf die letzte Möglichkeit der Stadt zur Durchsetzung städtischer Interessen bewusst vor dem endgültigen Einläuten der „Schlussphase“ der Arbeiten gewählt.

Administration der Deutschen GigaNetz/ GeoDuct:

Wie bereits erwähnt, liegen die derzeit auftretenden Probleme des Glasfaserausbaus vor allem im Bereich der Administrationsebenen der beiden Unternehmen. Zusagen wurden vermehrt nicht eingehalten und Zuständigkeiten aufeinander abgewälzt. Auch zu dieser Problematik wurde durch die Stadt Rödermark klargestellt, dass interne Unstimmigkeiten nicht Problem der Stadtverwaltung sein können.

Weiteres Vorgehen:

Die Arbeiten zur Trassenverlegung der Glasfaserleitungen stehen in großen Teilen des Stadtgebietes vor dem Abschluss. So sind in Ober-Roden nur noch Teile der Dieburger Straße zur Verlegung vorgesehen. In Messenhausen und Waldacker sind die Verlegearbeiten abgeschlossen. In Urberach sind bereits große Teile des Stadtgebietes in Bearbeitung. Bulau wird voraussichtlich zeitgleich mit Urberach fertiggestellt werden. Arbeiten zur Wiederherstellung der Verkehrsflächen stehen weiterhin in den Stadtteilen Waldacker, Ober-Roden und Urberach aus.

Die Bauverwaltung wird der Deutschen GigaNetz sowie deren Beauftragten sukzessive noch offene Bearbeitungspunkte zur Abarbeitung mitteilen. Ebenfalls werden im Rahmen der Mitteilung offener Mängel und ausstehender Arbeiten etc. Fristen gesetzt und auf eine Ausführung der notwendigen Arbeiten innerhalb der gesetzten Fristen bestanden. Hiermit soll sichergestellt werden, dass die Abarbeitung und komplette Wiederherstellung der in Anspruch genommenen Flächen analog zu den derzeit noch laufenden Arbeiten ausgeführt werden.

Aktualisierung vom 20.06.2024

Mittlerweile wurde eine der Tiefbaukolonnen aufgrund Beschwerden der Stadt abgezogen. Es sind somit derzeit 6 Tiefbaukolonnen im Stadtgebiet tätig. Diese Anzahl wird vorerst erhalten bleiben, da Kolonnen welche nicht mehr zur Trassenerstellung benötigt werden für Nacharbeiten eingesetzt werden sollen.

Für Arbeiten zur Hauseinführung, zum Spleißen der Leitungen sowie zu Einblasarbeiten sind derzeit ca. 5 Kolonnen im Stadtgebiet tätig.

Am 11.06.2024 wurde der Stadt Rödermark der neue Projektmanager der Deutschen GigaNetz vorgestellt. Herr Michael Schröder ersetzt seit dem 13.06.2024 offiziell seinen Vorgänger Herrn Jokic.

Schon beim ersten Treffen erweckte Herr Schröder einen deutlich besseren Eindruck. Herrn Schröder wurde klar mitgeteilt, dass er umgehend für eine Korrektur des derzeit eingeschlagenen Kurses sorgen muss. Diese Aufgabe wurde von Herrn Schröder bisher sehr ernst genommen.

Eine Abarbeitung der mitgeteilten Mängel und Bürgerbeschwerden laufen schon jetzt in besseren Bahnen als bisher. Auch werden Forderungen der Stadt und daraus resultierende

Verantwortlichkeiten der Deutschen GigaNetz durch Herrn Schröder verstanden und entsprechend gehandelt.

Auch sind zeitnahe weitere Abnahmen absehbar.

Über die weitere Entwicklung wird fortlaufend unterrichtet.